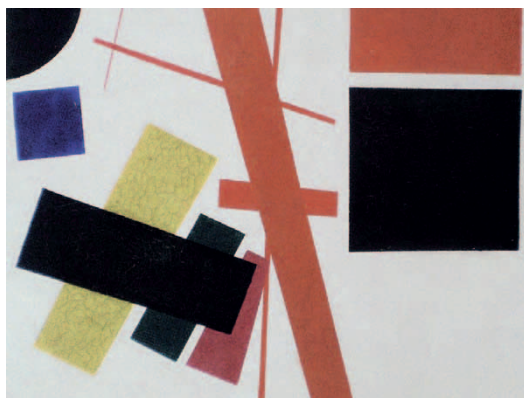


„So viel du dich findest, so viel lass dich.“

Kontemplative Adventstage mit
Meister Eckhart (ca. 1260–1328)



Kaum eine Gestalt aus dem bisherigen Christentum findet derzeit so viel Interesse wie der Dominikaner aus Erfurt, zu Lebzeiten einer der führenden Intellektuellen und Spirituellen Europas. Rilke las seine Schriften und Dag Hammarskjöld, Simone Weil und Paul Klee. Alfred Delp begleiten sie auf dem Weg in den Märtyrertod. Für Buddhisten ist Eckhart ein wichti-

ger Gesprächspartner, und für viele Nichtchristen sonst. Er gehört zu den Bettelorden, also zur spirituellen Avantgarde damals im entstehenden Frühkapitalismus und angesichts einer imperialen römischen Kirche im Zerfall.

Zurück zu den Quellen, im Geist christlicher Freiheit! „Was in der Kontemplation entdeckt wird, anderen weitergeben“ – das ist das Programm auch Meister Eckharts. Und er tut es nicht nur akademisch in Latein, sondern höchst originell predigend in der Volkssprache.

Glücklich ist, wer „nicht(s) will und nicht(s) weiß und nicht(s) hat“ – so legt Eckhart die erste Seligpreisung der Bergpredigt aus: „Selig sind die Empfänglichen“. Nicht willenlose Fügsamkeit ist gemeint; ganz im Gegenteil: schöpferische Ein-Willigung in Gottes Gegenwart. Keinesfalls wird Unwissenheit oder Denkfaulheit empfohlen; ganz im Gegenteil höchste intellektuelle Redlichkeit und Vernunftgemäßheit. Kritisch im Blick ist drittens die Frage, von welchem „Vermögen“ der Mensch glücklich wird, dem auf der Bank oder im Hirn – oder dem „höchsten Gut“ in und jenseits aller gegenständlichen Dinge. Nicht Haben, sondern Sein – das ist es, was eine wirklich kontemplative Lebensart prägt und den Menschen realpräsent und kreativ macht: nicht der gedachte Gott, sondern der „wesenhafte“, der Lebendige in allen Dingen. Diesem ganz zu entsprechen, setzt einen meist langen Weg der Übung vor-

aus: ledig werden aller Dinge, loslassen und leer werden, um der Fülle der Wirklichkeit „gewachsen“ zu sein: „so viel du dich findest, so viel lass dich“.

Dieses Wochenende im Schweigen dient der Vertiefung in das Wunder göttlicher Gegenwart. Gemeinsame Erschließungen kürzerer Texte von Meister Eckhart wechseln mit ausgiebigen Zeiten des Sitzens und der Kontemplation (mit Hinführung). Für das Sitzen in der Stille ist bequeme Kleidung empfehlenswert.

Tagungsbeitrag:

€ 80,-

€ 40,- ermäßigt

Unterkunft und Verpflegung pro Person:

EZ € 122,-

DZ € 108,-

MZ € 95,-

MZ erm. € 77,-

Geplanter Tagungsablauf:

FREITAG

18:00 Uhr Abendessen

19:30 Uhr „Selig sind die Armen“. Der Mönch und Professor. (Einführung in Leben und Werk)

20:30 Uhr Kontemplatives Sitzen und Beten (mit Hinführung)

SAMSTAG

09:00 Uhr „Ledig werden seiner selbst und aller Dinge“ (Texterschließungen)

10:45 Uhr Kontemplatives Sitzen und Beten

15:00 Uhr „eingebildet in Jesus Christus und überbildet in die Gottheit“ (Texterschließungen)

16:30 Uhr Kontemplatives Sitzen und Beten

19:30 Uhr „einig eins und nichtig nichts“
Einladung zur Eucharistiefeier

SONNTAG

09:00 Uhr „einwilligen“: Das Geschenk der Freiheit (Texterschließungen)

10:30 Uhr Kontemplatives Sitzen und Beten

11:30 Uhr „in der Kontemplation aktiv“ (Ausblick im Gespräch)



DURCH DIE TAGE BEGLEITEN

Dr. Gotthard Fuchs: Burgpfarrer der Burg Rothenfels, widmet sich seit Jahrzehnten der Wiederversöhnung von Theologie, Spiritualität und Seelsorge. Im Mittelpunkt steht für ihn der Reichtum christlicher Mystik – im inter- und neoreligiösen Gespräch der Gegenwart.



Dr. Anne Tangerding: langjährige Schülerin von Franz Jalics, Begleitung von Gruppen beim christlichen kontemplativen Gebet.

Tagungsnummer: 547

Beginn: Freitag, 04.12.2015, **um 18:00 Uhr** mit dem Abendessen
Anmeldung und Zimmervergabe ab 15:00 Uhr

Ende: Sonntag, 06.12.2015, um 12:15 Uhr mit dem Mittagessen

Anmeldung: burg-rothenfels.de/bildungsprogramm

Bei Anmeldung per Post oder Mail bitte angeben:

- ▶ Name/Anschrift/Telefon oder E-Mail/Geburtsdatum
- ▶ Tagungsnummer und Kurztitel
- ▶ Zimmerwunsch
- ▶ Vegetarische/gluten-/laktosefreie Küche erwünscht?

FR 04.12. bis
SO 06.12.2015

